

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illust. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Pos-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

42. Jahrgang.

N^o 73.

Sonnabend, den 22. Juni

1895.

Diejenigen Gemeinden des Bezirks, welche zur Begründung oder Erweiterung einer **Volksbibliothek** für das laufende Jahr eine Beihilfe aus Staatsmitteln wünschen, haben ihre Gesuche bis

zum 4. Juli ds. Js.

anher einzureichen.

Die Gesuche müssen Angaben darüber enthalten:

- 1) wer Eigentümer der Bibliothek ist,
- 2) wer dieselbe verwaltet,
- 3) wie viele Bände dieselbe umfaßt,
- 4) wenn dieselbe begründet worden ist,
- 5) wie dieselbe benutzt wurde,
- 6) welche Beiträge derselben von der Gemeinde u. bisher zugesprochen und welcher Beitrag für das laufende Jahr bewilligt worden ist und
- 7) wie viel die Gemeinde seither an Staatsbeihilfen erhalten hat.

Später eingehende Gesuche können im laufenden Jahre keine Berücksichtigung finden.

Schwarzenberg, am 19. Juni 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Führ. v. Wirking.

Dr.

Jahrmarkt in Johannegeorgenstadt
am 24. und 25. Juni.

Johannis-Markt

(Kram- und Viehmarkt)

in Eibenstock

am 1. und 2. Juli 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Gnädigst.

Gras-Versteigerung
auf dem Staatsforstrevier Auersberg.

Die diesjährige Grasnutzung auf Parz. Nr. 7, 8, 9, 18 und 19 der Rößbach- und Golditzwiese lit. f, Parz. Nr. 12 bis 16 der Reichelwiese lit. g und der Wiese an lit. b am Bräunelsbächel soll

Montag, den 24. Juni 1895

gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen, meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: früh 8 Uhr unterhalb des sogenannten Kunz'schen Gutes bei Eibenstock.

Königliche Forstrevierverwaltung Auersberg in Eibenstock und königliches Forstrentamt Eibenstock,
am 21. Juni 1895. **Selmann. Gerlach.**

Zu den Eröffnungs-Festlichkeiten des Nord-Ostsee-Kanals.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg bietet als Feststadt den prachtvollsten Anblick dar. Nach verschiedenen Regenschauern in den frühen Morgenstunden strahlt jetzt heller Sonnenschein. Auf dem ganzen Kaiserwege, vom Bahnhofe bis zum Rathhause sieht man kein Haus ohne prachtvolle Dekoration. Ueberall bemerkt man im Mittelpunkt der festlichen Ausschmückung die kaiserlichen Symbole. Tausende von Schaulustigen durchzogen die Straßen und verweilen vor den besonders schönen hervorragenden Dekorationen, bei welchen die Wüste des Kaisers, umrahmt von äußerst geschmackvollen Theilen von Blumenarrangements zwischen den Büsten des kaiserlichen Großvaters und Vaters sichtbar ist. Die gesamte Bevölkerung Hamburgs giebt sich ausschließlich der Festfreude hin. Alle Geschäfte und Banken schließen um 1 Uhr, die Schulen sind ebenfalls geschlossen. Vor dem Rathhause, dessen Zufahrt und Eingänge bereits in fertigem Festschmuck prangen, stehen Tausende von Neugierigen. Außer dem sind um das Alster-Bassin, wo die Doppelposten der Ehrenwachen vor einzelnen großen Hotels die Wohnung fürstlicher Gäste anzeigen, dichte Scharen Schaulustiger gruppiert. Von der Alster-Insel aus weht dem Beschauer ein Wald von Flaggen entgegen, ebenso von den beiden im Bassin aufgeführten künstlichen Festungen, die Abends als Gerüste für das großartig vorbereitete Feuerwerk dienen sollen. Wenn durch das unerschütterliche Wetter keine Störungen eintreten, so dürfte das heutige Alsterfest in der herrlichen Umrahmung der Jungfernstieg- und Lombardbrücke auch die prachtvollsten Darbietungen ähnlicher Art weit hinter sich lassen.

Hamburg, 19. Juni. Heute Vormittag kurz nach 7 Uhr traf der König von Sachsen auf dem Dammtor-Bahnhofe ein. Nach Begrüßung durch ein Mitglied des Senats und verschiedene Offiziere schritt der König die Front der Ehrenkompanie ab und begab sich dann in seine Wohnung. Kurz darauf traf auch der Großherzog von Baden ein, der mit denselben Ehrenbezeugungen empfangen wurde. Ein weiterer Zug brachte den Großherzog von Hessen und den Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha, die gleichfalls von Senatsmitgliedern empfangen und nach ihren Wohnungen geleitet wurden.

Hamburg, 19. Juni. Nach 4 Uhr 15 Min. lief der kaiserliche Sonderzug langsam in den Dammtor-Bahnhof ein. Unter begeisterten, brausenden Hurrahrufen des zahlreichen Publikums entstieg Sr. Maj. der Kaiser in der Uniform der Garde du Corps dem Salonwagen und schritt auf den Bürgermeister Lehmann zu, welcher in einer kurzen Ansprache Sr. Maj. den Willkommengruß und die Huldbildung der Stadt Hamburg darbrachte. Dem Kaiser folgten die vier ältesten kaiserlichen Prinzen in geschmackvoller Matrosenkleidung. Nach gegenseitiger Vorstellung des kaiserlichen Gefolges und der Spitzen der städtischen Behörden, wobei der Kaiser jedem Einzelnen der städtischen Vertreter, besonders dem hanseatischen Ministerresidenten Krueger in freundlichster Weise die Hand reichte, legten auch durch eine längere Rede auszeichnete, durchschritt der Kaiser den Pavillon, vor welchem eine kombinierte Ehrenkompanie des 2. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 Aufstellung genommen hatte.

In Begleitung der beiden Bürgermeister und seines militärischen Gefolges schritt der Kaiser unter den Klängen des Präsentiermarsches die Kompaniefrent ab. Alsdann wurde der Parademarsch abgenommen, worauf der Kaiser einen vier-spännigen Wagen bestieg, in welchem auch Bürgermeister Lehmann Platz nahm. Die Fahrt vom Dammtor-Bahnhof bis zur Landungsbrücke in St. Pauli gestaltete sich zu einer einzigen, ununterbrochenen Huldbildung, welche Hamburgs Bevölkerung dem Kaiser darbrachte. Dem Zuge voraus fuhr Polizeichef Bachmann; dann folgte der Wagen mit dem Kaiser, dem eine Abtheilung Wandschäcker Husaren vorausritt und folgte. Im nächsten Wagen saßen der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich, im dritten Wagen befanden sich die Prinzen Adalbert August und Wilhelm. In weiteren Wagen folgten Prinz Heinrich von Preußen mit seinem Adjutanten und das Gefolge. Eine freudige Bewegung ergriff die Menschenmassen beim Herannahen des kaiserlichen Wagenzuges. Die kaiserlichen Prinzen wurden begeistert begrüßt, dieselben dankten mit dem Hut in der Hand unaußgesetzt aufs herzlichste. Gegen 6 Uhr kehrte der Kaiser in die Stadt zurück und begab sich nach dem Rathhause, wo sodann das Diner begann. Das Wetter trübte sich und es begann leise zu regnen.

Hamburg, 19. Juni. Die Rede des Bürgermeisters erwiderte, dankte Sr. Majestät der Kaiser für den außergewöhnlich warmen Empfang. Der gleich einer Windbraut ihm entgegenhallende Jubel sei der Ausfluß des Pulschlags des gesamten deutschen Volkes, welches stolz sei, das geeinte Reich in seinen Fürsten u. den hohen Göttern vertreten zu sehen. Der Kaiser gedachte sodann mit Wehmuth des großen Kaisers und seines herrlichsten Sohnes, unter denen das Werk begonnen wurde, welches nun zwei Meere vereinigt zum Segen und Frieden der Völker. Die in Kiel versammelte ergepanzerte Macht solle das Sinnbild des Friedens sein, des Zusammenwirkens der europäischen Kulturvölker zur Aufrechterhaltung der europäischen Kulturmission. Alle Völker erheischen und wünschen den Frieden, denn nur im Frieden könne der Welthandel und der Handel Hamburgs gedeihen. Die Stadt Hamburg hoch! hoch! hoch!

Kiel, 19. Juni. Die Stadt prangt im festlichen Gewande. An vielen Stellen wird noch an der Ausschmückung der Häuser durch Guirlanden, Flaggen, Embleme und Blumen emsig gearbeitet. Auf den Plätzen, insbesondere vor dem Bahnhof, sind ganze Wälder von umkränzten Masten aufgerichtet. Am Bahnhofe ist eine besondere Vorhalle zur Aufnahme der von allen Richtungen fortwährend eintreffenden, nach Tausenden zählenden Fremden erbaut. Unter der Bevölkerung, sowie unter den Fremden ist eine gehobene Feststimmung. Im Hafen herrscht emsiges Treiben. Die Barsassen der Kriegsschiffe aller Nationen geben dem Hafen ein ungemein belebtes Bild, dazwischen fahren Vergnügungs-Dampfer. Majestätlich liegen überall mächtige Kriegsschiffe, zunächst im Handelshafen die deutschen Schiffe „Heimdal“, „Hagen“, „Frühhof“, „Hilfsbrandt“, „Gefion“ und „Kaiserin Augusta“; weiter hinein nach dem Kriegshafen anfern deutsche und ausländische Kriegsschiffe freundschaftlich vereint. Einen prächtigen Einbruch gewahren besonders die Schiffe Englands, Italiens, Oesterreichs und Amerikas. Das Wetter war Morgens regnerisch, gegenwärtig bricht die Sonne hindurch. Die Kanalöffnung bei Holtzenau ist prächtig geschmückt,

ringsum sind Tribünen errichtet, welche mit Flaggen in allen Farben, Kränzen, Inschriften, Emblemen, bunten Tüchern und Teppichen verziert sind. Der Gesamteindruck ist ein in jeder Beziehung großartiger. Soeben treffen die Kapellen des ersten Garderegiments zu Fuß und der Matrosendivision ein, um die Aufstellung für morgen zu proben. Um 8 Uhr früh wurde auf allen Schiffen der hier vertretenen 14 Nationen unter den Klängen ihrer resp. Nationalhymnen die Flagge gehißt.

Kiel, 19. Juni. Das Bild der Stragen in der Nähe des Hafens wechselt fortwährend; unzählige Menschen wogen auf und ab. Die ankommenden Extrazüge bringen immer neue Mengen, deren Unterbringung kaum noch möglich erscheint, dennoch vollzieht sich dank der außerordentlich umsichtigen Vorkehrungen, alles in größter Ruhe und Ordnung. Von den Mannschaften der ausländischen Schiffe waren heute die der österreichischen, französischen, spanischen, rumänischen und amerikanischen Marine beurlaubt; die schmutzigen spanischen Uniformen fielen besonders auf, das lebhafteste Interesse wendet sich jedoch den Oesterreichern zu. Die Sonne scheint heiß, der Himmel ist wolkenlos, die Ausichten bezüglich des Wetters sind die günstigsten. Die Feststimmung hat sich gesteigert.

Brunsbüttel, 20. Juni. Vier Uhr früh. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser und den Prinzen passirte 3¹/₂ Uhr die festlich geschmückte Weichselmündung, begrüßt von brausenden Hurrahs der Kriegervereine, Schulen und eines vielhundertköpfigen Fußstums. Die Militärkapelle spielte die Nationalhymne, in welche die Menge einstimmte. Der Kaiser war an Deck und dankte sichtlich bewegt nach allen Seiten. Um 4 Uhr zerschnitt die „Hohenzollern“ die über den Kanal gespannte Schnur. Das Wetter war herrlich. Die den Kanalansatz umgebenden Höhenzüge prangen in Flaggen- und Guirlandenschmuck. Die „Hohenzollern“ passirte wohlbehalten Burgbittmarschen.

Brunsbüttel, 20. Juni. Mittags. Die Durchfahrt der übrigen Schiffe erfolgte programmgemäß; im Ganzen passirten 32 Schiffe den Kanal, als letztes um 12 Uhr 5 Min. der niederländische Aviso „Alkmaar“. Das Wetter ist prachtvoll.

Kendsbürg, 20. Juni. Die Durchfahrt Sr. Maj. des Kaisers fand unter brausendem Jubel der nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge kurz nach 9¹/₂ Uhr statt. Die Musik intonirte „Heil Dir im Siegerkranz“. Sr. Majestät, im weißen Tropenrock und mit schwarzer Mütze, stand allein oben auf der Kommandobrücke und grüßte fortwährend nach dem Ufer hin. Die kaiserlichen Prinzen schwenkten unaufhörlich die Mägen. 20 Minuten später folgte der „Kaiseradler“, der ebenfalls von den am Ufer Harrenden enthusiastisch begrüßt wurde.

Kendsbürg, 20. Juni. Der Nacht Sr. Maj. des Kaisers folgte um 9¹/₂ Uhr der „Kaiseradler“, an dessen Bord sich der König von Sachsen, der König von Württemberg, der Großherzog von Baden und der Prinzregent von Bayern befanden. Die Fürstlichkeiten wurden von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Die Musik spielte das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“. — Die Kanalufer sind an zahlreichen Stellen herrlich mit Flaggen und Guirlanden geschmückt. Die Ufer des Kanals sind in ihrer ganzen Länge durch Infanterie und Husaren besetzt.

Folgen davongetragen haben. Man hat es bei uns schon erleben können, daß ein Esser eine Mandel Sooleier verzehrt hat oder gar eine gebratene Gans oder Bücklinge mit Haut und Haaren, an rohe Kartoffeln literweise dürfte sich aber so leicht noch Niemand herangewagt haben.

— Eine merkwürdige Eifer sucht zeigte vor einigen Tagen ein Ziehband eines Weierbesizers bei Oranienburg. „Karo“ hatte schon seit Jahren täglich unter Führung eines Mädchens Milch nach dem Bahnhofe befördert. Stets hatte er treu seine Pflicht erfüllt. Da wurde er am zweiten Pfingst-Feiertage durch den Schäferhund „Thras“ erlegt u. selbst eingesperrt. Als das Mädchen bereits etwa eine halbe Meile mit Thras gefahren war, kam plötzlich Karo angefahren und fiel ohne Weiteres über keinen Nebenbuhler her, so daß dem Mädchen nichts übrig blieb, als Thras anzuspannen. Kaum war das geschehen, so wurde Karo ganz ruhig, ließ seinen Gegner los und stellte sich an den Wagen, um sich einspannen zu lassen. Seinem so nachdrücklich geäußerten Wunsche entsprach das Mädchen, und auch Thras schien mit dem Wechsel ganz zufrieden zu sein. Während Karo seine Last nach dem Bahnhofe zog, lief er eiligst nach Hause.

— Gut abgefertigt. Ein alter Pfarrer im Rheinland war ein beliebter Geistlicher und nebenbei ein gar fröhlicher Gesellschafter voll Humor und Wig. Nicht selten führte er auf einen groben Klotz einen Keil, der saß. So führte er einst einen jungen Grobian gar flott ab, und zwar in einem Eisenbahnwagen. Während nämlich der leutzelige Pfarrer einstieg, erlaubte sich ein junger Bursche die Be-

merkung: „Kommt schon wieder so ein ... Pfaff.“ Lächelnd tritt der alte Herr an den Grobian heran und sagt zu ihm: „Hören Sie, es fehlt nicht gar viel, so wären Sie auch ein Pfaff.“ — Grobian: „Wie meinen Sie das?“ — Pfarrer: „Es fehlt Ihnen nur noch ein Pf!“ Schallendes Gelächter ertönte; der Bursche aber ward roth und schwieg.

— Trost. Hausfrau: „Weshalb weinen Sie, Anna?“ — Köchin: „Mein Schatz ist mir untreu geworden!“ — Hausfrau: „Na, trösten Sie sich ... die Gans werden wir schon allein aufziehen!“

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eidenlok
vom 16. bis 22. Juni 1895.

Aufgebote: 46) Johannes Alexander Böhmer, Theaterbesitzer in Stern, ehel. S. des weil. Heint. Ferdinand Böhmer, Theaterbesitzer und Marie Auguste Weichener hier, ehel. T. des Friedrich Hermann Weichener, ans. Bb. und Reichemeisters hier. 47) August Hermann Unger, Maschinenführer in Schneberg, ehel. S. des weil. August Friedr. Unger, ans. Bb. u. Reichemeisters hier und Margarethe Schott in Schneberg, ehel. T. des Joh. Christian Schott, Gutbesizers in Bischofswerda.

Getauft: 136) Agnes Gertrud Kaufmann in Muldenhammer. 137) Eise Helene Mühlis. 138) Anna Hilma Wötter in Wolfgrün. 139) Alice Charlotte Erna Gottwald. 140) Anna Helene Schhorn. 141) Gertrud Helene Schaubart. 142) Gertrud Johanne Punt. 143) Helene Constanze Zbrack. 144) Frieda Helene Duster.

Begraben: 115) Walz Camilla, vorehel. T. der Emilie Hulda Sternkopf hier, 2 M. 5 T. 116) Ernst Friedrich, unehel. S. der Hedwig Olga Wehbrauch hier, 2 J. 1 M. 22 T. 117) Johanne Helene, ehel. T. des weil. Karl Heinrich Ernst Labante, Tischlers hier, 6 M. 13 T. 118) Johannes Gottfried, unehel. S. der Auguste Wilhelmine Bauer hier, 21 T.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis:
Vorm. Predigtort: Apostelgeseh. 3, 1—10. Herr Diac. Rudolph. Nachm. Bibelstunde. Herr Diac. Rudolph.
Die Beichtrede hält derselbe.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Dom. II. n. Trin. (Sonntag, 23. Juni), früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Herr Diac. Wolf. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Diac. Wolf.
Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Chemnitzer Marktpreise
vom 19. Juni 1895.

Weizen, fremde Sorten	7 M. 75 Pf.	bis 8 M. 25 Pf.	pro 50 Rilo.
weiß u. bunt	—	—	—
sächsischer, gelb	7	60	8
Roggen, türkscher	7	—	7
biefiger	6	60	6
sächsl. preuß.	7	—	7
russischer	7	—	7
Braugerste, fremde	—	—	—
Zuttergerste	5	25	6
Hafer, sächs., bayerisch	6	20	6
preussischer	7	10	7
Hafer, d. Reg. deutsch.	5	70	6
Kocherbsen	8	—	8
Mahl- u. Zuttererbsen	6	90	7
Heu	3	40	3
Stroh	2	70	3
Kartoffeln	2	30	2
Butter	2	10	2

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Streichfertige Fussboden-Farben

Viedemann's u. Christoph's Fussbodenglanzack, zum Selbststreichen der Fußböden, desgl. alle andern in Del geriebenen Farben,

Lacke, Firniss, Terpentinöl, Pinsel
Abziehpapiere, Maurerschablonen
empfiehlt in nur besten Qualitäten und billigst

Die Drogen- u. Farbenhandlung von H. Lohmann.

Wur

echt mit Schuhmarke „Elefant“ ist die **Eisenbein-Seife v. Günther & Haussner** in Chemnitz, die vortheilhafteste Seife für alle Bedürfnisse der Hauswirtschaft. In Stücken à ca. 125 Gramm 10 Pfennig in fast allen Materialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen zu haben.

Stupfer Schmiederei u. Metallwaaren-Werkstatt von **Henschel & Pampel**,
Bahnhofsstr. 62 B II. Kirchberg i. S. Bahnhofsstr. 62 B II.
empfehlen sich zur Anfertigung von allen Arten Kupferarbeiten, Wasserleitungs-Anlagen, Badecinrichtungen u. Heizungen, sowie Viehselbsttränken, Pumpen, Pulsometer, Injektoren sowie sämtliche ins Fach einschlagende Arbeiten. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.
Lager von Blei- u. Eisenröhren, Gummi- u. Hausschläuchen jeder Dimension.

Zittes-Wiese!

Das Fahren über die Zittes-Wiese von benachbarten Wiesen aus ist unter allen Umständen verboten und wird jede etwaige Nichtbeachtung dieses Verbotes **unnachlässig** verfolgt werden.
Eidenlok, den 19. Juni 1895.
Hermann Bodo.

Rechnungen
empfiehlt **E. Hannebohn.**

Wer eine **Wäschmangel** fürs Haus aufstellen oder einen unbenutzten Raum sehr gut rentabel machen will, lasse sich franco Prospect u. Auskunft v. d. **Chemn. Wäschmangel-Fabrik Joh. Magirus** (vorm. Otto Rupert) Chemnitz, kommen.

Metall- und Pfosten-Särge, Kindersärge
in allen Größen
Hochachtungsvoll
G. A. Bischoffberger.

Zu vermieten
2 schöne Logis im **Reisinghaus** oder das Grundstück im Ganzen.
Auch vermiethe ich mein **Wohnhaus** mit allem Zubehör, im Ganzen oder getheilt, ab 1. Januar 1896.
G. A. Bischoffberger.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Stoff-Tapeten 30
Gold-Tapeten 20
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überall hin franco.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Anker-Cichorien ist der beste Kaffee-Zusatz.

Anker-Cichorien ist nahrhaft. Anker-Cichorien ist bekömmlich. Anker-Cichorien ist mild-bitter. Anker-Cichorien ist würzig. Anker-Cichorien ist anregend.

Anker-Cichorien ist löslich. Anker-Cichorien ist ergiebig. Anker-Cichorien ist trocken. Anker-Cichorien ist körnig. Anker-Cichorien ist kräftig.

Alleinige Fabrikanten:
Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.

Dresdener Gewerbevereins-Loose.
Hauptgewinne i. W. von: 1000, 250, 150, 100, 50, 30, 20 und 10 Mark. Ziehung in nächster Zeit. Loose à Stück 1 Mark versendet gegen Nachnahme oder gegen Einsendung in Briefmarken oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.
Paul Heldt, Mittweida i. S.

Crème, weißer und schwarzer Ausbesserzwirn
zu Tüll ist wieder eingetroffen bei
Jda Todt.

Meine Damen
machen Sie gefl. einen Versuch mit **Bergmann's Linsenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden-Neudorf (Schuhmarkt: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für jarten, weißen, rosigen Teint. Borr. à Stück 50 Pf. bei **Apotheker Fischer** in Eidenlok.

Blühende- und Blatt-Pflanzen
in reichster Auswahl, sowie **Palmen-Zweige, Kränze** und alle anderen **Blumenbindereien** und **Blumenarrangements** bei bester Anfertigung zu möglichst billigen Preisen empfiehlt
Bernh. Fritzsche,
Kunst- und Handelsgärtnerei.

Die berühmten **Herzog'schen Bühnenaugenplatten** sind zu haben bei
Barbier **Hermann Weiss.**

Neue Vollheringe
empfiehlt **G. Emil Tittel**
am Postplatz.

Malergehilfen
sucht sofort **A. Schmidt,**
Schönheide.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem **rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** (d. l. Salicyl - Collodium) **sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton 60 Pf. **Depôt** in den meisten Apotheken.

Eine Oberstufe
ist zu vermieten bei
Karl Israel.

Eine Stube,
am 1. Oktober beziehbar, ist zu vermieten bei
Carl Morgner.
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 68, 2 Pf.

Die Unterzeichneten haben in **Zwickau, Amalienstraße 2, eine**

Privat-Heilanstalt

eröffnet.

Dr. med. J. Hertzsch, Spezialarzt für **Frauenleiden.**
Sprechstunde in der Anstalt.

Dr. med. R. Hirschberg, Spezialarzt für **Chirurgie u. Orthopaedie.**
Sprechstunde: Inn. Leipziger Strasse No. 5.

Dr. med. W. Bottermund, Spezialarzt für **Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.**
Sprechstunde: Moritzgrabenweg No. 4.

Die Bogtländische Geldschrank-Fabrik Paul Vogel, Plauen i. B.
liefert als Spezialität: **Stahlpanzer-Geldschränke** mit **Theod. Kromer'schem Patent-Protector-Verschluss.**
Lieferant königl., vieler städtischer Behörden, sowie versch. Bankinstitute.

Zu jedem annehmbaren Preise verlaufe einen **Kindertwagen** sowie **Schlittengelack** dazu, desgl. einen **Tisch** mit ovaler Platte. Lehrer **Sternkopf.**

Zwei Familienlogis
sind zu vermieten.
Frau verw. Rechtsanwält **Müller.**

Heute **Sonnabend**, v. Vorm. 11 Uhr an **Sauere Flecke** bei **Gustav Sittner, Fleischerstr.**

Gasthof Neidhardtsthal.

Nächsten Sonntag und Montag, den 23. und 24. Juni d. Js. halte ich mein diesjähriges

Vogelschießen mit Büchsen

ab. Nachmittags Concert. Von 4 Uhr an Tanzmusik. Mit guten Speisen und Getränken werde bestens aufwarten und lade zu zahlreichem Besuch hiermit freundlichst ein.

E. Jugelt.

Badeanstalt Muldenhammer.

Empfehle meine wieder eröffnete Badeanstalt zur fleißigen Benutzung. Wasserwärme: 17 Grad.

Hochachtungsvoll

Ed. Kaufmann.

Gleichzeitig halte ich meine Restaurationsräume und Garten als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. Speisen und Getränke von bekannter Güte, als: f. Liboschaner, Hofer Schankbier und Berliner Weiskbier.

D. Eb.

Gras-Auction.

Meine am Windischweg oberhalb Bahnhof Eibenstock gelegene Wiese beabsichtige ich in kleineren Parzellen nächsten

Sonntag, den 23. Juni,

von Nachmittag 3 Uhr an meistbietend zu verpachten. — Zusammenkunft am Siegel'schen Haus am Windischweg.

Eugen Dörfel.

Hunderttausende tüchtiger Hausfrauen verwenden nur noch den

ächten Brandt-Kaffee

von Robert Brandt, Magdeburg, als besten und billigsten Kaffee. Zusatz und Kaffee-Gras. — Derselbe ist zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.



Gußstahl-Zensen

unter Garantie

Zicheln

Wegsteine

Wegkumpfe

Dengelzeuge

Zensenbäume

empfeilt in großer Auswahl billigt

C. W. Eriedrich.

Dankagung.

Wenige Jahre litt ich an einem furchtbaren Magen- und Leberleiden, verbunden mit Darm-Atarrh. Ich stand schreckliche Schmerzen aus und brachte viele Nächte schlaflos zu und war sogar eine Zeit lang vollständig arbeitsunfähig. Alle Mittel versuchte ich ohne jeden Erfolg; ich consultirte viele Aerzte, welchen es aber trotz vieler Mühe nicht gelang, mich von dem Leiden zu befreien. Schließlich auf den Rath eines Bekannten wandte ich mich an den homöopath. Arzt, Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6, welcher mich schon in kurzer Zeit von meinem Leiden befreite. Ich kann deshalb Herrn Dr. Volbeding nicht genug danken und empfehle denselben allen leidenden Menschen.

Friedr. Barlen,

Speldorf bei Mülheim a. d. Ruhr.

Johannis-Fest.

Empfehle alle lebende Binderei sowie schöne blühende Pflanzen u. Wintergrün, desgleichen Kraut- und Nabenpflanzen.

Wagner's Gärtnerei.

Seibte

Tambourinerinnen

finden dauernde u. gutlohnende Beschäftigung bei

Franz Gelsberg, Chemnitz-Alchemie, Dorfstraße 40.

Diseebad Warnemünde.

Ab Berlin 4^{1/2} Std. Frequenz 1894: 10,665. Elektr. Beleuchtung aller Straßen und Promenaden. Prospekte gratis d. d. Badeverwaltung.

Feldschlößchen.

Zur Einweihung des neu restaurirten Saales morgen Sonntag, d. 23. Juni:

Concert u. Ball (starkbesetztes Orchester).

Es laden ergebenst ein Anfang 7 Uhr. E. Scheller. G. Oeser.



Englischer Hof. Kaiser-Panorama.

Gröfnung am 30. Juni. Dieses Panorama wurde durch den Besuch der Sächsischen Majestäten und von Mitgliedern des Regentenhauses in Wien wiederholt ausgezeichnet. Da ich weder Kosten noch Mühe scheut habe, dieses weltberühmte Panorama für hiesige Stadt zu gewinnen, bitte ich deshalb um recht zahlreichen Besuch. Näheres nächste Nummer.

Hochachtungsvoll

Gottfried Müller.

Gras-Auction.

Mittwoch, den 26. Juni ds. Js.

sollen nachbenannte Grasnutzungen, als: Strobelsberg, Birthöberg, Raum und Spitzleithe parzellenweise meistbietend versteigert werden.

Der dritte Theil des Pachtgeldes ist am Tage der Auction sofort baar zu entrichten.

Sonstige Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben.

Zusammenkunft: früh 8 Uhr in der Forelle.

Sammergut Blauensthal.

C. L. Reichel.

Sommerfrische Rautenkranz.

Erholungsort einzig in seiner Art.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere brave, herzengute Tochter

Elise

nach langem Leiden in einem Alter von 19^{1/2} Jahren heute früh 7^{1/2} Uhr in sein himmlisches Reich abzurufen. Um stilles Beileid bittet

Eibenstock, den 20. Juni 1895.

Die trauernde Familie A. Edelmann.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr statt.

Bierhandlung von H. W. Beck, Kirchberg.

Empfehle echt Berliner Weissbier aus den renommirtesten Brauereien. Sichere geehrten Wirthen bei civilen Preisen coulanteste Bedienung zu.

Achtungsvoll

H. W. Beck.

Chemische Wäscherei und Färberei Theodor Wilisch, Chemnitz.

Specialität:

Chemische Reinigung von Ball-Garderoben.

Annahmestelle für Eibenstock bei Frau Emilie Müller. Auerkannt beste Leistungen. Neueste Farbmusterkarte. Schnelle, völlig kostenlose Vermittlung (ohne Portofusschlag).

Brückenwaagen,

Tafelwaagen,

Gewichtskasten,

Gewichte



von Eisen und Messing, von 1/2 bis 25 Liter, sämmtlich mit vorschriftsmäßigem Nichtstempel versehen, 1/2 Meterhöhe empfiehlt billigt

C. W. Friedrich.

Preisgekrönt!

Victoria-Brunnen

Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein/EMS

Tafelgetränk des Kgl. Niederländ. Hofes sowie vieler anderer Fürstl. Häuser Jahrl. Versandt 60 bis 5 Mill. Gefässe.

Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack u. Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Niederlage bei Emil Eberwein in Eibenstock.

Fleischereiverkauf bez. Verpachtung.

Ein in guter Lage von Zwickau belegenes Fleischereigrundstück ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen eventuell zu verpachten.

Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter R. A. 100 niederzulegen.

Bahn-Atelier von Otto Grahl.

Plombiren, Umarbeitungen u. Reparaturen. von früh 10 bis Abends 6 Uhr in Eibenstock im Hause der Frau Fleischer Schmidt, Südstraße Nr. 2 part.

Montag

Hierzu eine humoristische Beilage.

R. S. Militär-Berein Eibenstock.

Der Verein theiligt sich an der nächsten Sonntag, den 23. Juni stattfindenden Fahnenweihe in Auerhammer mit Fahne und Musik und stellt hierzu Form. 9 Uhr im Hotel „Stadt Leipzig“ 1/10 Uhr Abmarsch nach dem Bahnhof.

Um recht zahlreiche Theilnahme der Kameraden wird gebeten, mit dem Bemerkten, daß für die Musik ein Beitrag von 50 Pfg. pro Mann zu entrichten ist. Kameradschaftlichen Gruß Der Vorstand.

Handwerker-Berein.

Montag Abend: Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.



C. H. Voigtmann Nachf. Carl Bössler

Aue im Erzgeb., Bahnhofstr. empfiehlt sein großes Lager in Waffen und Munition.

Scheibenbüchsen v. 20—180 M. Militärgewehre für Kriegervereine und Waffensammler.

Bayr. Werdergewehre und Büchsen v. 8—20 M.

Jagdgewehre, Lebhins, Revolver etc., Hülsen, Bleigeschosse, Ladeapparate.

Scheibenbilder aller Arten.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Empfehlung!

Frische Erdbeeren, allerhand junges Gemüse, Gurken, Salat, frischen Altenburger Ziegenkäse, Landkäse, Kuhkäse, weichen Quargellkäse, frischen Quart empfiehlt

Günzel's Grünwaarenhdlg.

Große Auswahl in Blumenstöcken, Blumen-Sträußen und Rosen zum Schmücken der Gräber empfiehlt billigt D. Gb.

Das bisher vom Herrn Buchhändler Vogel bewohnte

Logis

ist sofort zu vermieten. Chr. verw. Zeuner.

Die diesjährige Grasnutzung der beiden

Wimmer-Wiesen

ist zu vergeben durch

Otto Wittich.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Oscar Rohleder, Stadt Dresden.

Thermometerstand.

	Minimum.	C.	Maximum.
19. Juni	+ 15,0 Grad.		+ 27,5 Grad.
20. "	+ 11,2 "		+ 22,5 "